



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1847

XXVIII. Zabel von Schorin verkauft Bürgern zu Nauen seinen Antheil an der Wublitz mit vier Wenden auf dem Kietz daselbst, am 25. Mai 1358.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54581](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54581)

habeat dictarum oblationum, cui crediderit, procuratorem et patronum, et ad truncos predictos suum habeat clavem speciales. In hujus pronunciationis certam veritatem nos arbitratore predicti una cum capitulo et consilibus predictis nostra et eorum sigilla presentibus sunt appensa. Testes hujus sunt: domini Wylhelmus in Markowe, Hinricus in Bredow et Hermannus in Staffelde ecclesiarum plebani, nec non Johannes altarisista in Nawen aliique plures fide digni. Actum et datum Nawen anno domini M^o. CCC^o. LVIII^o, ipsa die beati Johannis ewangeliste ante portam Lathynam.

Nach dem Original des Brandenburger Domarchives.

XXVIII. Zabel von Schorin verkauft Bürgern zu Nauen seinen Antheil an der Wubliß mit vier Wenden auf dem Kirch daselbst, am 25. Mai 1358.

Ik Tzabel von Schoryn wil komen tu eyner Bekentnisse alle Cristen Luden, dy dessen Briff ansyn und horen lesen, dat ik wil bekant syn unde bekenne tu allen Tyden, dat ik recht unde redelike met guden Willen myns unde myner Vruunt verkofft hebbe unde verkope in dessen Bryve ewichlike myn Verndel ersliken Wateris der Wubelitze, den wyfen Luden Mertene, Mathise, Tyle parnen, synen Sone, unde eren rechten Erven, elike gheboren unde Wilkene Hoppenroden unde Hanse Grabowen, Clawese, Henrick unde Wilkene, synen sonen, unde oren rechten eliken Erfnamen, Borgeren tu Nowen, vor achteyn Mark Brandeborg. Sylvers unde Ghewichtes, dy sy my an reden Sylvere hebben bereyt unde betalet, unde ik sy in mynen Nut ghekeret und ghewandelt hebbe unde ik ok recht unde redelike erslike gelaten hebbe met allen Stucken, alse hir na beschreven stat: dat is met deme Gerichte overste unde sydeste up deme vorbenumeden ersliken Watere met Erve Tynsen, Alrep, Togen, med grod unde kleyne Vischeryen unde met vir Wenden up deme Kytze tu Schoryn, met overste unde sydeste Gerichte darover, met vryer Weyde, wes not is, met Tegede, met Rokhunren. Alle desse Dingh met Vruucht unde met Nut unde met alleme Rechte unde Wonhey, alset myn Vadir vorgehat heft unde ik wentu her gehat unde beseten hebbe, also dat ik Tzabel van Schoryn ghenereye Vischerye noch Gebyde noch Rechticheyt schole hebben an den vorbenumeden Gude unde Stucken, wen ik unde myne Erfnamen gentzliken affgelaten hebben unde afflaten. Tu Tughe hebbe ik Tzabel van Schorin myn Ingefegle willike laten hanghen an dessen Bryff, dy gegeven is tu Nowen na Godis Bort dusent Jar dryhundert Jar dar na in deme achte und vestigsten Jare an deme Palmedage.

Nach dem Original im Brandenburger Domarchiv.

XXIX. Bischof Dieterich von Brandenburg weiht die von Bürgern zu Nauen erbaute Kirche zu Guten-Paaren, am 28. Sept. 1359.

Nos Thidericus, dei gratia episcopus ecclesie Brandenburg. recognoscimus tenore presentium publice protestando, quod, licet ad instantiam proborum virorum Martini, Mathie et Hauptheil l. 2b. VII.